

<http://derstandard.at/>

Charity für die Lipizzaner

16. April 2010, 19:03

Da fährt einem doch eiskalter Schreck in die Glieder - Opernball, ade? stellt "News" so mir nichts, dir nichts als Frage in den gesellschaftlichen Raum, als wäre ein Abschied vom Opernball nicht so etwas wie der Untergang Österreichs

Da fährt einem doch eiskalter Schreck in die Glieder. *Opernball, ade?* stellt "News" so mir nichts, dir nichts als Frage in den gesellschaftlichen Raum, als wäre ein Abschied vom Opernball nicht so etwas wie der Untergang Österreichs. *Wie Sacher-Chefin Gürtler mit Andreas Lackner einen neuen Ball-Event plant*, verspricht das Magazin in seinem hinteren Teil zu enthüllen. Dort wird alles Mögliche enthüllt, nur die bange Ungewissheit, den Opernball betreffend - wer nun wem Ade sagt -, wird nicht aufgelöst. Mehr als *„Wir sind kein Life Ball, und wir sind kein Opernball“* war nicht zu erfahren, wobei mit *Wir* niemand anderer gemeint sein konnte als die *Fête Impériale*, mit der die *Lady und der Wilde* neue Standards setzen wollen.

Die Dame muss man nicht erklären, der Herr ist von Beruf *perfectprops*-Boss und *verschönert seit Jahren die Feste der Schönen, Schrilla und Reichen*. Da wird es höchste Zeit, dass auch die Lipizzaner in den Genuss seiner Verschönerungsmühen kommen, das haben sie sich nach ihrem Schnupfen verdient. Und ohnehin nur indirekt. *Der Termin für die sommerliche Ballnacht, die mit viel Aufwand in der überdachten Stallburg und der barocken Winterreitschule stattfinden wird, ist der 10. Juli. Die Pferdeboxen werden zu Logen umgewandelt, die Lipizzaner sind in dieser Zeit auf Sommerfrische*. Hilft ihnen aber gar nichts: *Ihrem Wohl gilt der Charity-Ball*.

Die Lady und der Wilde, der in "News" aus nicht genannten Gründen stets in weißer Smokingjacke zu offenem Hemdkragen und offenem Mascherl auf lässig macht, schätzen einander als Ästheteten. Sie: *Ich schätze seine Fantasie, Kreativität und dass ich ihm vertrauen kann. Wir zwei lieben die schönen Dinge, ich denke halt noch ein bisserl mehr über die Kosten nach (lacht)*. Er: *Ich mag ihre Stilsicherheit, Eleganz und auch die Detailverliebtheit. In dem Punkt ähneln wir uns. Zurzeit müssen wir ja irrsinnig viele Dinge besprechen, vor allem solche, die uns sehr nerven*. Aber wenn es um das Wohl der Lipizzaner geht, nimmt man die nervige Besprechung *irrsinnig vieler Dinge* schon einmal in Kauf.

Der *perfectprops*-Boss erweist sich als perfekter, aber auch selbstbewusster Kavalier. *Sie ist eine Instanz für guten Geschmack*, erhöht er die *Lady*, die von "News" nur als *Instanz in der österreichischen Gesellschaft* geführt wird, und den habe ich auch. Und wehe, irgendjemand verbreitet *urbane Legenden, die sich mit der unsagbaren Disziplin der Frau Gürtler beschäftigen*. Sofort schreitet der *Wilde* ein. *Dass sie sich nur von Joghurt ernährt, ist definitiv nicht wahr. Eher von Mengen an Schokolade! Aber man darf nicht vergessen, wie viel die Frau arbeitet. Die Leute stellen sich vor, sie sitzt bequem im Sacher und tut nebenbei ein bisserl Pferde streicheln. Das ist lächerlich*.

Für alle Landsleute, die nicht ständig damit beschäftigt sind, sich vorzustellen, wie *die Frau bequem im Sacher sitzt und nebenbei ein bisserl Pferde streicheln tut*, seien auch

die Bösewichter entlarvt, die solchem Treiben zum Ärger der Lady frönen. *Ich hab mich heute so wahnsinnig geärgert über die Anfrage von den Grünen, die tatsächlich erörtern wollen, wie viele Stunden ich eigentlich in der Spanischen Hofreitschule verbringe.*

Das ist typisch für dahergelaufene Parlamentarier. Da spielen sie sich auf als die großen Tierschützer, aber wenn ein *Charity-Ball* zum Wohl der Lipizzaner veranstaltet werden soll, haben sie nichts Besseres zu tun, als eine *Instanzt in der österreichischen Gesellschaft* - was schreibe ich? - *eine Instanz für guten Geschmack* zu fragen, wie viel sie hackelt. *Da dachte ich mir, das kann ja wohl nicht wahr sein, dass ich jetzt ein Zeiterfassungssystem abdecken muss, um den Herren zu beweisen, wie viel ich für wen arbeite!* Eine *Instanzt für guten Geschmack* ist keine Supermarktkassierin, die als eine *Instanzt in der österreichischen Gesellschaft* mehr abdecken muss als ein *Zeiterfassungssystem*. Sollen die Grünen doch bei *Lidl* oder *Billa* nachfragen! *Genau so unglaublich ist es, dass viele davon ausgehen, dass die Veranstaltung eines Balls nur Vergnügen sei. Das ist harte Arbeit.*

Und die erlaubt keine Zeiterfassung. Grüne haben keine Ahnung, was es heißt, sich für die Pferde zu opfern. *Es ist mir ein Anliegen, dass sich bei unserem Ball viele kennen. Dieses krampfhaft Promi-Einkaufen ist grauenhaft. Diese Frage "Wer kommt?" kann enervierend sein, denn für manche steht und fällt damit der Erfolg. Aber keine Angst, die Lugners kommen gern. (Günter Traxler, DER STANDARD; Printausgabe, 17./18.4.2010)*